

# SIMPLICISSIMUS

KARNEVALS  
-NUMMER

PREIS:  
50 Pfg



M. DVORNIK

# Finale

(Zeichnung von W. Kubewitz)



Was hilf's, gleich Göttern im Olymp zu schweben,  
Geläutert in der Abgetlärtten Chor,  
Wenn knarrend schon die Kniegelenke bebten  
Und wenn das Fell den Jugendglanz verlor —  
Das Glück ist glatt und läßt sich nicht begehren  
Mit subnormalen Patellarreflexen.

Es werden uns die Güter dieser Erde  
Fremd, wie ein demostriertes Ideal.  
Die Liebe Kaufsch, die Freundschaft nur Gebeide,  
Und die Erkenntnis selbst noch eine Qual.  
Der Philosoph betrachte seinen Nabel!  
Die Welt ist schlecht und nicht mehr reparabel.

Ein volles Lachen klingt dir in den Ohren,  
Ein reich instrumentierter Liebeschrei.  
Der letzte Duft von dem, was dir verloren,  
Zieht fern und flüchtig noch einmal vorbei.  
Der Spiritus vertlärt mit milden Strahlen;  
Das Weib ist feicht und hoffet am Realen.

Hans Adler

# Drahrer

(Zeichnung von O. Wennerberg)



„Jessas, mir wies schwindlig, i fiesch mein' Mann doppelt!“

# Pilly

Von Ludwig Thoma

Sie stammte wohl aus Hamburg's Mauern,  
Das dorten an der Elbe liegt,  
Und hat zu mancher Zeit' Behagern  
In München hier ein Kind gekriegt.

Die Mutter als gebor'ne Holle  
Vermählte sich mit Rent & Sohn;  
Er handelte en gros in Welle  
Und Lilly war das Kind davon.

Bemerkt sei, daß der Eiterwater  
— Und zwar derjen'ge mütterleits —  
Auch mitregierte als Senator,  
Vor siebzig Jahren schon bereits.



In einer solchen Geldfamil'che  
Kann nur der Anstand heimlich sein;  
Man sieht ihn mit der Muttermilch  
Als selbstverständlich mit hinein.

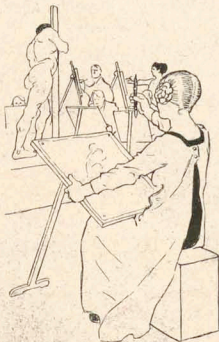
Es war nun Lilly auch in Liebe  
Zur schönstetareichen Kunst entbrannt,  
Und sie entwickelte die Triebe  
Teils elgemaht, teils angewandt.



In solchen Fällen des Salottes  
Sieht alle Welt nach München her,  
Zum Studium des Ornament's,  
Zur Kunst im Handwert in die Lehr'.

Auch Lilly Rent war angekommen  
Voll Eifer und Bemalungsfucht.  
Wie hat ein Ende es genommen  
Mit illegater Leibesucht?

Wenn man 'nem Kind das Beste bietet,  
Dann glaubt man, es wird feuch und klug;  
Doch Lilly hat sich eingemietet  
In Schwabing, und das sagt genug.



Hier ging sie zu dem Malprofessor,  
Wo sie den Geist der Kunst erfuhr,  
Das Zeitgefühl als Schönheitsschesser,  
Die Oberschnedenbaarschür.

Auch sonst begann sie sich zu ändern,  
Als an der Freiheit sie genippt,  
Sie ging jetzt in Reformgewändern,  
In denen leiht der Wasen schwinpt.

Und mit den andern Kunstbesiß'nen  
Verfaßt sie tiefer in den Sumpf,  
Ging öfter aus mit 'nem zerriß'nen  
Und durchgebrochnen Seidentrumpf.

Sie trug mit größter Seelencube,  
Noch e' ein Viertelsjahr verging,  
Die abgelaßten Knöpf'selstube  
Und achtete es ganz gering.

Ein Weib verliert den Grundcharakter,  
Wenn es den Ordnungssinn verliert;  
Die Jugend scheint ihm abgeschmackter,  
Sein fester Halt wird demoliert.



Man sieht es bald ins Laster hüpfen  
Mit einem kühnen Sprunggeleit.  
Nun laßt mich den Schlei'er lüpfen  
Von unser armen Lilly Rent!

Sie nahm sich Atteier und Zimmer  
Im vierten Stock mit eigener Tür,  
Da gibt Gelegenheit sich immer  
Zu der und jener lingsbüßr.

Erst wußte sie wohl selbstverständlich,  
Da sie aus Hamburg war, es nicht:  
In dieser Stadt ist unabweichlich  
Die Keuschheit eine Lebenslicht.

In München ist es nicht daselbe,  
Hier kann man vieles eher tun,  
Als wie in Hamburg an der Elbe  
Als unerfahr'nes dummes Subn.



Es war gerad' in jenen Tagen,  
Da sich der Karneval erhob,  
Wo das Vergnügen loszulagen  
Sich in die Wäddenbergen schob.

Nebouten, Wälle, Künstlerfeste,  
Der Bal paré noch abendrein,  
Wie kann dagegen selbst die Weste  
Und Keuschheit gepanzert sein?



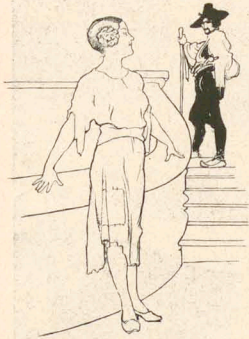
Nicht weit von ihr wohnt' ein Schwäwimer,  
Wanz ohne Geld und Broterwerb,  
Sein Vater wirkte als Rabbiner,  
Er selbst war nichts als bloß ein Zerb'.

Doch trug er lange, schwarze Haare  
Und angefächert mit Nierenfett.  
Ein Mädchen steht darin das Wahre  
Und findet es auch wundernett.

Sein Angeſicht war nicht gewäſchen,  
 Doch lag darin ein ſüßler Schmerz;  
 Der kam von leeren Hofentäſchen  
 Und rührte jedes Frauenherz.

Man muß dazu aus Hamburg ſtammen  
 Und unverfan'nes Mädchen ſein,  
 Dann ſieht man gleich in hellen Flammen  
 Für ein Schlawinermohrwuſchweien.

Wenn nur die Keiniſtkeiten ſehlen,  
 Was liegt der Materin daran?  
 Für hochgeſtimmte Künſtlerſeelen  
 Ist Seiße bloß ein leerer Wahn.



Nach dieſem hier Vorausgeſchickten  
 Will ich bemerken, daß ſie ſich  
 Zum erſtenmal ins Auge blieken  
 Bei Marinett und Geigenſtrich.

Bei einem Künſterlampenballe  
 Ergab ſich dieſes Reſultat,  
 Daß Lilly Went in ihrem Falle  
 Vom Inſchuldſpafz danebentat.

Ach Gott! Man kann im großen Ganzen  
 Die armen Mädchen ſchon verſtehn,  
 Wenn die Prinzipien beim Zangen  
 Bei ihnen aus dem Leime gehn.



Das junge Blut muß ſich erſchöpfen,  
 Das Herz iſt ſowieso entblößt,  
 Und bei dem fortgeſetzten Schwüngen  
 Wird ſchließlich alles aufgelößt.



Und die verfluchten Walzerſtatte!  
 Die ſind die rechte Melodie  
 Zum illegalen Trauungsſatte  
 Und zur verbot'nen Luſtpartie!

Wer dieſes einmal recht begriffen,  
 Das Erälala im Wiegeſchritt,  
 Hat auf die Tugend bald geſpiffen  
 Und gibt ſie preis, i gitt, i gitt!

Als Lilly ſich an Mirto drückte,  
 Vergaß ſie alles ganz und gar,  
 Was ſich für ſie und Hamburg ſchickte,  
 Und was ihr früher heilig war.



Sie ſpiete ihre Roſenlippen,  
 Er ſpiete auch ſein fettes Maul,  
 Die Inſchuld mußte überſtippen,  
 Die Keuſchheit war im Kerne ſaul.

Und Walzer, Schottisch und Françoise,  
 Ein Knuffchen Lier, ein Knuffchen Lier,  
 Wie ſich das alles ſachgemäße  
 Entwickelte ſo fort und fort!

Sie ſahen in der großen Dausē  
 Schon hinter einem Zannenbaum,  
 Zuſent ging er mit ihr nach Hauſe,  
 Und da begann ihr Liebestraum.

Worbei war's mit den Stilleſüßen,  
 Sie mußten ſchweigen. Verderband  
 Hat ſie die Kunſt nicht mehr an Stübchen  
 Und an Kommoden angewandt.

Für Teppich- und Tapetenmuſter  
 Erloſch die Materinennin,  
 Sie liebte käſlich unbewußter  
 Und ſah das wahre Glück darin.

Sie ſprach nicht mehr von Farbenſtecken,  
 Nicht mehr von „echt“, nicht mehr von Kitſch  
 Sie wollte nur jubelſtaffen  
 Mit Mirto Stants Dobronitsch!

Den Schluß kann man ſich ſelber denken;  
 Von ſo was kommt ein Kind davon,  
 Doch ſchwerer iſt's ſich zu verſenken  
 In das Gefühl von Went & Sohn.



Die Mutter als gebor'ne Hölle  
 War trotzig oder deſperat  
 Und wußt' nicht, was ſie ſagen ſollte,  
 Daß ihre Tochter ſo was tat!

Als Enkelin von 'nem Senater  
 Lebt eine Serbengroßmama!  
 Und ähnlich dachte auch der Vater,  
 Sobald er die Befehrerung ſah.

Indes, man muß es mal goutieren,  
 Und wenn es noch ſo häßlich röh't!  
 Und muß die Sache ferrigieren  
 Vielleicht durch eine Hochzeit? Nicht?

Nun wurde Lilly eine Serbin,  
 Denn Mirto dachte ſich als Mann,  
 Daß man mit Weib und einer Erbin  
 Am Ende ſchöner leben kann.

Wie lange ſie am Sonntag ſchliefen?!  
 Und was es für ein Ende nimmt??!  
 Doch, daß ſie nicht nach Hamburg dürfen,  
 Das weiß ich heute ſchon beſtimmt.



(Zeichnungen von V. Wennerberg)

# Obacht!

(Zeichnung von B. Wennerberg)



„Och, nimm dem doch den Arm weg, der pußt sich ja die Zähne dran.“

Der Rufschank unseres zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres

# Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß in München im März statt. Der Verkauf hat bereits begonnen.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten, wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst unpatentamtlich geschützt ist.



Actiengesellschaft Paulanerbräu  
Salvatorbrauerei  
München.



Nr. 287. Montenegro. Jubiläumsausgabe. Herausgegeben zur Feier der Erhebung d. Fürstentums zum Königreich. 1 Para—5 Kronen kompl. Satz Mk. 12.—, 1 Para—1 Krone Mk. 3.75.



Nr. 233. Luxemburg 1899. Dienstmarken 12<sup>1/2</sup> c.—1 fr. 7 Werte statt Mk. 5.25 nur Mk. 2.75. Knorn billig.



Nr. 52. Argentinien 1901. Dienstmarken 1—50 Centavos. Der komplette Satz statt Mk. 1.25 nur Mk. —.63.



Nr. 207. Ecuador 1904. Jubiläumsausgabe. 1—50 Centavos statt Mk. 4.20 nur Mk. 1.85. Der komplette Satz 1—50 Centavos Mk. 4.75. Diese Serie fehlt selbst in großen Sammlungen.



Argentinien 1910. Jubiläumsausgabe. 1/2—5 Centavos Mk. —.75, 1/2—50 Centavos Mk. 5.—, 1/2 Centavos bis 20 Pesos Mk. 92.—. Die Schönheit der Serie spricht für sich selbst.



Nr. 200. Rumänien. Ausstellungsausgabe. Die komplette Serie 5 Bändl bis 3 Lea nur Mk. 4.75. 5—75 Bändl, 8 Warte, nur Mk. 1.75. Eine farbenschöne Serie!

## Kein Briefmarkensammler

versäume, meine periodisch erscheinenden Gelegenheitsangebote zu lesen; diese enthalten ausser vorteilhaften Sätzen zu billigen Preisen auch Angebote in besseren Einzelmarken. Jedem Gelegenheitsangeboten liegt eine Marke gratis bei. Interessenten bitte um Angabe ihrer Adresse, Zusendung erfolgt dann kostenlos. Aus meinem hervorragenden Lager von Marken aller Länder bis zu den grössten Seltenheiten mache ich gern Auswahlsendungen ohne Kaufzwang in jedem Umfang. Alle Marken sind verbürgt echt. Porto stets extra!

Ankauf ganzer Sammlungen sowie einzelner Raritäten.

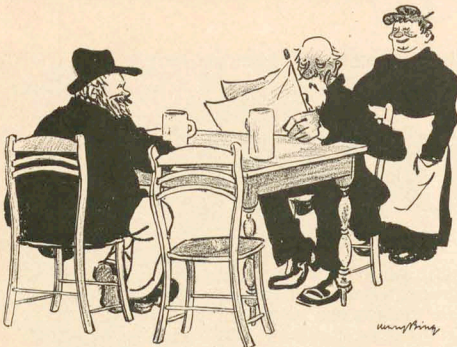
M. KURT MAIER, HEIDELBERG II.



Nr. 284. Oesterreich. Jubiläumsausgabe anlässlich des Geburtsstages S. M. des Kaisers Franz Joseph I. Kompl. Satz unger. Mk. 20.—, ger. Mk. 25.—, kleiner Satz 1 H.—1 Kr. 7.— 0 Mk. 8.—. Preis freiliebend!

Ein Glück

(Zeichnung von Henry Ding)



„3 bin bloß froh, daß mir mei Alte im Falsching durchbrennt is. Jetzt schmeckt mir der Salvator noch amal so gut.“

Aerztlich überall empfohlen!

Sortim.-Kiste M. 10.—  
C. W. Schliebs & Co., Breslau S.

Prospekt frei.

## Eine neue Heilmethode

die sich bei Nervenleiden und Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Rheumatismus, Zucker usw.) sehr gut bewährt hat, stellt die Behandlung mit Magnesiumspermyd (das Sauerstoffheilverfahren) dar: Nach Angabe der Arzneiverordnung von 1907 zerfällt das Magnesiumspermyd im menschlichen Körper durch die Einwirkung der Magensaft- in Magnesia und Sauerstoff. Der frei werdende Sauerstoff wirkt reinigend auf das Blut und befreit es von den darin angesammelten Giftstoffen, während die Magnesia speziell im Darms auflosend und reinigend wirkt. Bei Personen, die das Magnesiumspermyd, ein absolut unschädliches Mittel, längere Zeit gebraucht haben, zeigt sich denn auch der Erfolg dieser inneren Entgiftung durch ein fröhliches Wohlbefinden des Körpers. — Wer sich näher über das neue Heilverfahren informieren will, erhält auf Wunsch Broschüre vom gratis geleiteten Institut für Sauerstoffheilverfahren in Berlin S.W. 1108, Schöneberger Strasse 33.

## Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!  
Gründliche Ausbildung durch unsere kausalfach  
beurteilten Fernkurse für höhere Denk-,  
freie Vortrags- und Redekunst.



Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungs-  
methode garantiert die absolut freie und vorbereitete  
Rede. Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei  
gesellschaftlichen Anlässen reden, ob Sie Vorträge halten oder  
durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben  
wollen, immer und überall werden Sie nach unserer  
Methode groß, frei und einflußreich reden können. Erfolge über  
Erwartung! Anerkennungen aus allen Kreisen. Preispaß gratis von  
K. Halbeck, Berlin 880, Friedrichstr. 243.

## Die Zahnbürste allein tuts nicht —

wie man Seife zum Waschen des Gesichts und der Hände braucht, so ist zur sachgemässen Reinigung und Pflege der Zähne und des Mundes eine Zahnpasta nötig. Nur die gleichzeitige Anwendung mechanisch und physiologisch wirkender Mittel sichert den angestrebten Erfolg, die Speisereste von den Zähnen und aus allen Schlupfwinkeln im Munde zu entfernen, ehe sie sich allmählich zersetzen und den Nährboden für alle möglichen Krankheitskeime bilden können. Als überaus wirksame Zahnpasta in diesem Sinne wird seit fast zwanzig Jahren von Aerzten und Zahnärzten empfohlen:

# PEBECO ZAHNPASTA

Verlangen Sie kostenfrei Muster von P. Beiersdorf & Co., Hamburg, F 30.

Die jetzige Aufmachung entspricht der Verwendung des deutschen Bundeswappens

**Marienbader Reduktionspillen**  
für **Fettleibige**.  
Ordnungsmittel des Herrn  
**Herrn Rath Dr. Schindler-Barnay**  
in **Marienbad**.  
Verfälscht durch die Firma  
**Dr. CARL SCHINDLER-BARNAY, BERLIN-WIEN.**

Preis pro Schächtel 3 Mark-50 BZ.



Dr. Carl Schindler-Barnay

gegen  
**Neurasthenie**  
sind **Yrumentabellen**  
das **Neueste & Wirksamste!**  
Herrn verlobte Dr. med. und franz.  
ärztlich. Hochschule Gießen  
beruf des Hauptlehrers  
Regensburg, Liewanapothek 20;  
München, Sonnenapothek C 20.



**KENNER**  
fordern  
**SELA**  
Cigaretten!

Gebrüdermannhildt, Joh. Vorrath, Dresden-A. 18.

Das vorstehende Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894, gemäß der Anmeldung vom 24. April 1908 für Firma Dr. Carl Schindler Barnay, Berlin, Weinstraße 20a, am 17. August 1908 unter 109.596 in die Zeichenrolle eingetragen. — Altkennzeichen Sch. 10.444 Klasse 2. — Geschäftsbetrieb, in welchem das Zeichen verwendet werden soll: Fabrik pharmazeutischer Präparate, Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist.

## Marienbader Reduktionspillen.

Kaiserliches Patentamt.



# Neuralgie.

Wiederherstellen.

Was eigentlich ist Neuralgie? Das ist eine Krankheit, die sich nicht selten im hohen Alter einstellt. Sie ist eine Krankheit, die seit 50 Jahren unheilbar ist. Sie ist eine Krankheit, die sich nicht selten im hohen Alter einstellt. Sie ist eine Krankheit, die seit 50 Jahren unheilbar ist.

Die Ursache ist eine Entzündung der Nervenfasern oder eine Verletzung der Nervenfasern. Die Ursache ist eine Entzündung der Nervenfasern oder eine Verletzung der Nervenfasern.

Die Symptome sind Schmerzen, die sich in den Nervenfasern zeigen. Die Symptome sind Schmerzen, die sich in den Nervenfasern zeigen.

Die Behandlung besteht in der Anwendung von Schmerzmitteln. Die Behandlung besteht in der Anwendung von Schmerzmitteln.

Die Prognose ist, dass die Krankheit in den meisten Fällen heilbar ist. Die Prognose ist, dass die Krankheit in den meisten Fällen heilbar ist.

Die Kosten sind gering. Die Kosten sind gering.

Die Adresse ist: ... Die Adresse ist: ...

Die Ursache ist eine Entzündung der Nervenfasern. Die Ursache ist eine Entzündung der Nervenfasern.

Die Symptome sind Schmerzen, die sich in den Nervenfasern zeigen. Die Symptome sind Schmerzen, die sich in den Nervenfasern zeigen.

Die Behandlung besteht in der Anwendung von Schmerzmitteln. Die Behandlung besteht in der Anwendung von Schmerzmitteln.

Die Prognose ist, dass die Krankheit in den meisten Fällen heilbar ist. Die Prognose ist, dass die Krankheit in den meisten Fällen heilbar ist.

Die Kosten sind gering. Die Kosten sind gering.

Die Adresse ist: ... Die Adresse ist: ...

Die Ursache ist eine Entzündung der Nervenfasern. Die Ursache ist eine Entzündung der Nervenfasern.

Die Symptome sind Schmerzen, die sich in den Nervenfasern zeigen. Die Symptome sind Schmerzen, die sich in den Nervenfasern zeigen.

Die Behandlung besteht in der Anwendung von Schmerzmitteln. Die Behandlung besteht in der Anwendung von Schmerzmitteln.

Die Prognose ist, dass die Krankheit in den meisten Fällen heilbar ist. Die Prognose ist, dass die Krankheit in den meisten Fällen heilbar ist.

Die Kosten sind gering. Die Kosten sind gering.

Die Adresse ist: ... Die Adresse ist: ...

**Eugen Gärtner, Stuttgart N.**  
Kgl.-Hof-Organisten, Pianist, Harmonika- u. Akkordeon- u. Orgel-Spieler.  
Kunst- u. Musik-Verlag.  
großes Lager in  
ausgezeichneten  
alten  
Violen  
festen, prägnanten  
der hervorragendsten  
Gehäuse, Solange- u. Orgel-  
Instrumente, berühmte Orgel-  
Atelier, Glänzende Anerkennungen.

**Studenten-  
Utensilien-Fabrik**  
Alte und größte Fabrik  
in  
**Emil Lüdke, vorm. Carl  
Hahn u. Sohn, Jena**  
Holländische  
Man verlange gr. Katalog.

**Besser dick Butter als dünn Margarine**  
eines Tatsache! Eine zweite:  
Wer Butterfett sammelt  
kann sich nicht vorstellen,  
denn, landseitig gegen  
den Preis, ist es ein  
Nicht-mittelbarer  
Wer hat die  
Hamburg-Blockade.

**15.000 Briefmarken**  
eines jeden Wertes von 10 bis 1000  
ausgegeben mit 1000  
ausgegeben mit 1000

**15.000 Briefmarken**  
eines jeden Wertes von 10 bis 1000  
ausgegeben mit 1000  
ausgegeben mit 1000

**15.000 Briefmarken**  
eines jeden Wertes von 10 bis 1000  
ausgegeben mit 1000  
ausgegeben mit 1000

**Waldorff-Astoria**  
Cigarettes

**Hockey 3 Pfg.  
Hockey 2 Pfg.  
Hockey 1 Pfg.**

**Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn u. Sohn, Jena**

**15.000 Briefmarken**

**„Bei der Toilette“**  
Grosse farbige Gravüre  
Bildgröße: 48:33 cm Passepartoutgröße: 51:60 cm  
Preis 15 Mark  
Langens Kund Nr. 248

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen

Ein neues Verzeichnis mit ca. 130 Illustrationen über sämtliche erschienenen Kunstdrucke gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken der Verlag **Albert Langen in München-S**

**„Eudisch Spezial“  
Bandwurm**  
mit Kopf (Spiz. - Madeworm)  
leicht und vollständig gefahrlos  
ohne die Benutzung von  
schädlichen, natürlichen  
Arkanen-Bandwurmmitel.  
Seine  
wirken, keine Hungerkur,  
nicht ausgehen, ein  
toll, auch wenn Bandwurm  
ist, und die  
wunder! Nur noch 1. Witz  
mit 1. Witz  
Schonung 2. Witz  
Oto Reichel, Berlin 63

# Tgeha

MARKE FÜR  
FEINSCHMECKER



Chocolade  
Hauswaldt



Ein verzeihlicher Mundaub!



## Welt und Halbwelt

(Zeichnung von Karl Zernoth)

„Wenn Kototten auch zu meist schöner sind — von der Liebe vertrieben sie auch nicht mehr als wir.“



## ULLSTEINS WELTGESCHICHTE

herausg. v. Prof. Dr. J. v. Pflugk-Hartung 6 Bände  
in Verbindung mit 28 Universitäts-Professoren à 20 M.

Vorher!  **Gegen Korpulenz** gebraucht man in Paris  
„Le Thé Mexicain du D<sup>rs</sup> Jawas“  
ohne die Gesundheit zu schädigen, mit vorzüglichem Erfolg. Ohne jede Diät.  
„The Mexicain wird zubereitet in der Apotheke Narducci-Razzal, Paris.“  
**Die Korpulenz** beeinflusst nicht allein die Eleganz der Figur, sondern macht vor der Zeit alt. **The-Mexicain** von Dr. Jawas macht schlank und verleiht präzisés Taille.  
Erfolg überraschend! Man hüte sich vor Nachahmungen und achte auf den Namen „The-Mexicain“ von Dr. Jawas, Paris.  
*Echtlich in den Apotheken. Preis per Paket M. 4.50.*  
**Engros-Depot in Deutschland** Ludwig-Apothek München;  
Berlin G. Reith, zum wissenden Schenken.  
**In Oesterreich-Ungarn:** Josef von Toros, Budapest.

Nachher!  **Seitene Briefmarken**  
100 von China, Haiti, Kongo usw. nur 2.00 M., 500 Europa nur 6.00 M., 100 Afrika nur 3.75 M., 100 Amerika nur 3.00 M., 200 Südamerika nur 6.50 M., 100 Asien nur 5.50 M., 40 Australien nur 1.75 M., 100 Französisch Kolonien, nur gebraucht, nur 2.40 M., 100 Deutsche Kolonien, alt u. neu, nur 4.50 M. usw. Alle versch. farb. echt. illust. Preisgl. 30.  
**Ernst Heyn, Hamburg, Brühl 33.**

St. Kamerton-Erdbeeren  
sehr süß, neuer Zünger u. 5 kg 10 M. In Zuckermisch. 2 u. 1 kg. 60er, 100er, 200er, groß, 200er, 500er, 1000er, 2000er, 50 Pf. Sortier, 50 Pf. Brief, Kölnschneide 1/2, 7/8.

**+ Magerkeit +**  
Schöne, volle Körperform, wunderbare Bildung durch sanftere Kost. Kraftvoller „Busterin“, gas. gesch., preisgünstig mit gold Metall. In 6-10 Wochen bis zu 10 Pf. Zunahme garant. ausschließlich. Streng reell kein Schwund! Viele Dankschreiben. Kartes mit Gebrauchsanw. 5 M. Postfrei, od. 2 M. exkl. Porto. **D. Franz Steiner & Co., Berlin 10, Königstr. 109.**

# Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und arm, hoch und niedrig, alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und in Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben.

**Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewundernswürdiger Genauigkeit enthüllt.** □ □ □ □ □

**Schrift-Beurteilungen** werden für nur kurze Zeit allen Lesern des „Simplissimus“ gratis gesandt.



Der ehrwürdige Gelehrte G. G. v. Dufart, Ph. D., Rediger an der evangelisch-lutherischen St. Paulus-Kirche, hat in einem Briefe an Prof. Nagro: „Sie sind sicher der größte Spezialist und Weiser in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Unkenntnis seiner in den Lebensbedingungen entwickelten Kenntnisse der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates stimmen. Schickt der Schriftsteller mir, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat an.“

Wenn Sie aus Nagros freigelegten Anerbieten Vorteil ziehen und eine fehlerhafte Beurteilung erhalten wollen, so senden Sie: Frau, Name und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Anzahl, ob Herr, Frau oder Mädchen, sowie auch eine Abschrift des folgenden Briefes in Ihrer eigenen Handschrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört,  
Um Kunde des Schicksals zu lernen,  
Und möchte von Ihnen hören den Rat,  
Den Sie mir haben zu geben.

Geben Sie Namen, Geburtsdatum und Stelle genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an Nr. 177 u. 178, Dept. 775 H. No. 177 A. Kensington High Street, London W. England. Sie mögen nach Belieben auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes mitbringen, für Portomaislagen, Schreibgebühren usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Bestimmungen.



**Aktiengesellschaft, Dresden**  
das größte Camerawerk Europas baut  
**CAMERAS**

In nächster technischer Vollendung für alle Zwecke der Photographie. Verlangen Sie unseren reichillust. Hauptkatalog Nr. 49 kostenlos übersandt.



# Salamander

Schuhes. m. b. H., Berlin  
Zentrale: Berlin W. 8, Friedrichstrasse 152

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50  
Luxus-Ausführung M. 16.50  
Fordern Sie Musterbuch S.

Basel  
Wien I  
München  
Zürich  
u. s. w.

Art. 171  
Eleganter Herren-Lack-  
beute-Schuhverleiher mit  
Dorbysohle! M. 12.50

Art. 1177  
Der neue Artikel in  
ganz Lack, ohne Dorby-  
sohle! Luxus-  
ausführung  
M. 16.50

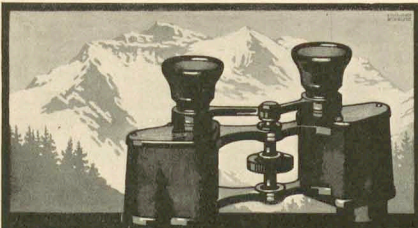




## Faschingswehen

(Schmzung von H. Goerz)

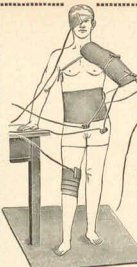
„So denn der Mann krank, weil ma eahm net siecht?“ — „Na, krank is der net, aber der liegt sich vierzehn Täg im Bett und wart' allweil auf den geschlampeten Naler, dem wo er sei 'Wand g'tiehn hat auf Ninka net.“



# Goerz Trieder Binocles

Erweitertes Gesichtsfeld.  
Erhöhte Helligkeit und Plastik.

Bezug durch alle einschlägigen Handlungen. Preisliste kostenfrei.  
Opt. Anst. C. P. GOERZ Akt.-Ges. BERLIN-FRIEDENAU 3  
PARIS - LONDON - WIEN - NEW YORK



**Lithium-Nat** ist Ihnen eine konstante milde Wärme, sagt Ihr Arzt, wenn Sie Rheuma, Gicht, Ischias, kalte Füsse quälen. — Nichts besseres dagegen als Hilgenreich's **Electro-Bauewärmer**, d. h. elektr. heizbare schmiegsame Kompressen, Schuhe, Bettwärmer etc. in allen Formen und für alle Zwecke; an jede Lichtleitung, selbst im Auto anzuschließen. — Konsumiert nicht mehr Strom als 3—5 Glühlampen je nach Größe. Tag und Nacht anwendbar. Temperaturnach Belieben zu regulieren. Erste ärztliche Referenzen. Alleiniger Fabrikant: **W. Hilzinger-Reiner, Stuttgart N.**

— Verlangen Sie sofort Prospekte. —

### ÖSTERR. LLOYD, TRIEST

## Thalia-Vergnügungsfahrten

### Frühjahr 1911

II. „Nach Algerien und Tunis.“ Von Genua, 4. März, bis Triest 28. März. V. Iffranche (Nizza), Port Mahon (Mallorca), Alger, Bougie (El Cantara) und Biscaya, Philippville (Constantin), Tunes, Mahr, Syrakus, Catania, Neapel, Korfu, Gravosa, Triest. Fahrpreis mit Verpflegung von K 650.— oder ca. M. 300.—

III. „Karwoche in Sevilla.“ Von Triest, 3. April, bis Genua, 30. April; Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Funchal, San Cruz (Ceuta), Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von K 600.— oder ca. M. 300.— ab.

IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien.“ Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 19. Juli. Fahrpreis mit Verpflegung von K 700.— oder ca. M. 350.—

— Landausflüge durch Cook, Wien. —

Anskielte Prospekte bei den Vertretungen des Oester. Lloyd: Berlin, Unter den Linden 47; München, Weinstrasse 7; Köln, Wallrafplatz 7; Wien I, Karntentor 6; Hamburg, Neuer Jungfernstieg 6; bei den Cookvertretern und Reisebureau.

# Syphilis

mit **Quecksilber** oder „Ehrlich-Hata 606“ oder **naturngemäß** heilbar?

Kritische, jeden wissenschaftlichen Irrtümern von Ärzten und anderen Sachverständigen über die grosse Frage der Heilung war!

**Ist Syphilis tödlich und dauernd ohne Nachwirkungen, Späterscheinungen, Neureizung etc. etc. heilbar?**

Jeder Syphilitiker, jeder Geliebte hat die Pflicht, sich hierüber gründlich und nicht nur ein wenig zu informieren. Man lese das hochwichtige Lehrbuch: „**Tuefel und Heilzauberei — Syphilis und Quecksilber**“ von Spezialarzt **Dr. E. Hartmann, Stuttgart 2, Postfach 136.** Preis R. 1.50, (als Ausland M. 2.— nach in Britain.) in vereinf. Couvert.

## Neue elektrische Handlampen

für Wohnungen, feuergefährl. Räume, Stallungen etc. :: ::

in verschiedensten Ausführungen mit

### Campbell's Ceroxin

Trockenelement D. R. P.

Bisher unerreichte Leistungen.

Leichter, haltbar, preisgünstig.  
Mech. Werkstätten  
W. Campbell & Co. Nacht.  
Hamburg F. 39  
gegr. 1896.

Niederlage für Oesterreich-Ungarn und Serbien bei: **A. HARTMANN**, Wien I, Stadl-in-Comptoir Nr. 7.

24 Stunden ununterbrochene Brenndauer  
H. Prüfungsaltest des Physikalischen Staatslaboratoriums  
Hamburg 9

### Familien-Wappen. \*

\* gibt jeder Name nachzulesen. Gültigkeit nach dem (Vertrag d. L.-u. in Weichseln) 3. U. Beder, Dresden-Laubgäß, Spohrerstr. 6.



## SCHIDERS

### plastisch-anatomischer HAND-ATLAS

Neue 3. Auflage.  
Herausgeber: Dr. M. Auerbach  
Mitarbeiter: **FRANZ VON STOCK**  
Preis: geb. M16.—, brosch. M. 14.—

Kunst- u. Dekoration artikel: „Für bildende Künstler ist ein derartiges Handbuch schicksalhaftes unentbehrlich.“

Verlag Seemann & Co., Leipzig.

## SCHWEIZER PILLEN

ABFÜHRMITTEL

Abführpillen

Wir warnen vor Nachahmung unseres ges. gesch. Zeichens. Schaffhausen (Schweiz), A.-G. vorm. Apotheker Rich. Brandt.

# KODAK

bringt Freude.

Gute Bilder ohne Mühe.

Alles bei Tageslicht ohne Dunkelkammer.

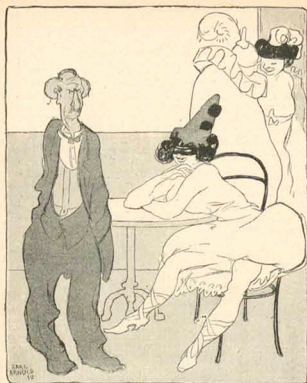
KODAK - Apparate schon von Mark 5.50 an.

Kodak-Apparate, Kodak-Tageslicht - Entwicklungsmaschine, Kodak - Film, Kodak - Papiere bei allen photographischen Handlern erhältlich.

Man verlange den neuesten Kodak-Katalog Nr. 49 und Kodak-Beauftragten gratis und franco.

410

**KODAK Limited, KODAK Ges. m. b. H.**  
ST. PETERSBURG, WIEN, BERLIN.  
19, Bolshaja Konjarschnaja, Graben 29, Markgrafstr. 92-93.



## Bohème

(Zeichnung von Karl Simons)

„Wissen Sie, mein Fräulein, nur der Epischer braucht heute eine Waife, um das vorzutun, — ich habe das nicht nötig, ich bin Typ an sich.“

100 Ansichtskarten f. M. 1.25  
Eine reizende Kollektion von Bild-  
marken, Gratulationskarten für  
alle Posten, Pressenklischee etc. etc.  
Sortiert, keine Ausschlussware! —  
Verlangen Sie unseren Katalog ge-  
nau und franco. —  
Karlhaus Jäger Versand, Leipzig 31/51

Amateure und Fachleute  
finden auf 174 Seiten in der neuen  
tastlich stark erweiterten Auflage des  
**SCHLEUSSNER**  
Photo-Hilfsbuches

ausführliche Anleitungen zur bildmäßigen  
Portret- und Landschaftsphoto-  
graphie, künstlerischen Bildkomposition  
und erfolgreichen Verarbeitung photo-  
graphischer Platten mit ausführlicher  
Beschreibung fast aller Behandlungs-  
fehler und der Mittel der Abhilfe oder  
Verbesserung, vielen praktischen Winken,  
Entwickelverschriften, Tabellen, Ab-  
bildungen, 14 Tafeln auf Kunstdruck-  
papier und einer Vergleichsaufnahme  
in Dreifarben-Druck etc.

Preis 30 Pfg.  
In allen Photo-Handlungen oder gegen  
40 Pfg. in Briefmarken von der  
Dr. C. Schleussner Aktiengesellschaft,  
Frankfurt a. M.

**Echte Briefmarken**  
billig  
20 Stk. 200. Aufz. 2 - 100 Stk. nur 1.50  
100 Stk. nur 11. - 1000 - 45. -  
Max Herbig, München, Hamburg H  
Grosch Illustr., Preisliste gratis u. franco.

**!! Zuckerkrankte !!**  
Düsseldorfer (Pflanz) 2 Wochen reichlich,  
5 Mk. Schnellste Wirkung, unver-  
änderte Lebensweise. Apoth. Karl Meyer, Apth.

## Schlaflos

igkeit, Kopfschmerz,  
erhöhte Erregung, Unruhe, nervol-  
ge Schmerzen, betäubt über-  
turbend liiert, neues nussentorb  
berühmtes, allgemein annehm-  
liches Nervennittel (dem Val-  
erianen ähnlich), sonst nicht empfin-  
den u. wirkt frei, 250 mg 1.50  
u. 2.50. Best. gegen Verschreibung,  
jeweils 5. Weiteisen u. 500 mg durch  
Gute Reichel, Berlin 100 (Humboldtstr.)

**Geweih**  
Geweihgegenstände etc.  
**Jagdten-**  
n-Hilfen  
empfehlenswert u. billigst  
Preisliste frei  
W. Flecker, München, Bayenstr. 4.

# Gutachten erster Capazitäten sind vollgültige Beweise

für die hervorragende Wirksamkeit des bekannten Nerventonikums „Muiracithin“. Wie aus der umfangreichen Literatur und den zahlreichen ärztlichen und privaten Gutachten hervorgeht, erfolgt die Hauptanwendung des Muiracithin bei Herren, welche infolge der verschiedensten Einflüsse teils verschuldet, teils unverschuldet an vorzeitiger Neurasthenie leiden. Auch bei sonstigen Erscheinungen neurasthenischen Ursprungs wie nervöse Depressionen, Angstzustände, Wällungen, Zittern, Kopfschmerz etc. hat, wie die ärztlichen Gutachten zeigen, das Muiracithin einen guten Erfolg. Die umfangreiche Literatur, welche jedem Interessenten kostenlos zugeht, enthält eine ganze Reihe hervorragender Gutachten erster Capazitäten; da schreibt z. B.

Prof. Dr. P., Berlin: „Mein eigener Eindruck ist wiederholt der gewesen, dass das Muiracithin in der Tat anfallend Günstiges leistet.“  
Prof. Eugen H., Berlin: „Auch ich hatte bei weiblicher Neurasthenie, wo alles andere versagte, überraschende Erfolge.“

Muiracithin ist in allen grösseren Apotheken der Welt erhältlich. Wegen Zusendung der Literatur wende man sich freundlichst an das Kontor chemischer Präparate, Berlin C 2/22, Generaldepot für Oesterreich-Ungarn: Hirschen-Apotheke Wien VII, Westbahnstrasse 19.

Dr. Sergei K., Professor an der Universität Kasan und Staats-Ordinator des Militär-Hospitals Kasan: „Auf Grund meiner Beobachtungen komme ich zum Schluss, dass Muiracithin ein spezifisches Mittel ist, das einen hervorragenden Einfluss auf das Rückenmarkszentrum ausübt. Bei einer Reihe von vorzeitiger Neurasthenie bewirkte Muiracithin einen schnellen und glänzenden Erfolg.“

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E., Berlin: „Auch ich hatte bei Sexual-Neurasthenikern günstige Resultate zu verzeichnen; das Mittel scheint überhaupt als Nerventonicum gelten zu dürfen, allerdings aber besonders verstärkend zu wirken.“

**ZEISS TELEATER**

ALS OPERNGLAS UNÜBERTROFFEN

**FELDSTECHER**  
für: REISE :: SPORT :: JAGD  
Hohe Lichtstärke Großes Gesichtsfeld

Theaterglas „TELEATER“  
Vergrößerung 3-fach  
Preispunkte T 55 gratis und franco

„TESSARE“  
Unübertroffen in ihren Leistungen für  
Portrait Landschaft Morgen-  
1:3.5 1:6.3 1:4.5  
Preispunkte P 57 gratis und franco  
Zu beziehen durch die meisten Spezial-  
geschäfte

**CARL ZEISS :: JENA**  
Berlin :: Frankfurt a. M. :: Győr  
Hamburg :: London  
St. Petersburg :: Wien





„Mach dir, Arthur, 's is Damentocht!“

**Lieber Simplificimus!**

Wein-Duchhalter ist der köstlichste Durckauftr und Debant, den ich je gesehen habe. Dementselb hatte er erst Tage Urlaub. Am ersten Tage nach der Rückkehr überleg er mit mir, wobei, wie immer, bevor er wegsing, einige Briefe zum Unterscheiden. Ich las sie erst später durch und stieß dabei auf ein einen verächtlich hingeworfenen Privatbrief folgenden Inhalts: „Weinchen! Von meinem Urlaub zurückgekehrt, finde ich Dein „Liebes Schreiben! Von meinem Urlaub zurückgekehrt, bestellst Du mir freundlich mit, daß ich mit Deinen Liebesbriefen in Formem gehst. Ich ermahne Dich also am Samstagabend 9 Uhr 23 Minuten in meiner Wohnung, wie gehabt. Dein Max.“

**6 Tage zur Ansicht**  
franko ohne Kaufzwang und ohne Anzahlung gegen bequeme Zahlungen

**Die echte Browning-Pistole**

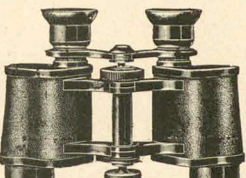
wird von keiner Nachahmung erreicht!  
Als Polizei- und Armeepistole eingeführt!  
Bisher über 100.000 Stück verkauft!  
Nur die echte Browning-Pistole vereinigt in sich alle Vorzüge einer idealen Taschenwaffe, wie kleinstes Ventostanzentornat, 7 Schüsse, kalibrierbar aus, geringes Gewicht 200 g, einfacher, nie versagender Mechanismus, grosse Durchschlagkraft, hohe Anfangsgeschwindigkeit, bequeme Handhabung und absolute Sicherheit durch doppelte mechanische Sicherung.  
**Preis Mk. 42.50, Monatszahlung 3 Mk.**  
Dieselbe Pistole, wofür keine Taschenwaffe, Kaliber 7,65 mm, kostet Mk. 46.50, Monatszahlung 4 Mark.



Zwei weiterverehrte Prisen-Binocle für Theater, Winteroper, Jagd, Reise usw. empfehlen wir in den Originalbüchsen von Hensoldt & Söhne, Vogelländer & Sohn A.-G.:

**Hensoldt's Universalglas**

Einmalige Vergrößerung, Preis **6 Mk.**  
Monatszahlung  
Fabrikat im Gebrauch Seiner Exzellenz des Grafen Zeppelin bei seinen Tages- und Nachtfahrten.



**Voigtlander's Prisen-Binocle**

Einmalige Vergrößerung, Preis **6 Mk.**  
Monatszahlung  
Diese beiden Prisen-Binocle sind erfindungsmäßig, moderner Konstruktion mit Mitteltrieb zum gleichmäßigen Einstellen der beide Augen, mit grossen 24-mm-Objektiven, grossen Gesichtsfeld, grosse Lichtstärke und vor allen Dingen eine brillante Scharfsicht aller besondere Vorzüge beider Gläser, welche deren Beliebtheit in weitesten Kreisen begründlich machen. Um die grosse Wichtigkeit anderer Systeme gegenüber jedermann zu beweisen, senden wir auf Wunsch solventer Interessenten **beide Gläser auf 6 Tage zur Auswahl und Ansicht**. Keines der beiden Gläser braucht man zu behalten, wenn sie nicht gefallen.

Profilier- u. Jagdrevolver, Doppelflinten, Drillinge, Pirschbüchsen, Prisen-Binocle und andere Feuerschwarzpulvergewehre etc. gratis und franko.

**Köhler & Co., Breslau 13., Goethestr. 72 d.**

**Nie enttäuscht**

die Wirkung der allein echten **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Raddeburg-Dresden

Wenn nur diese einzigartig reizvolle Jugendfrische Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und zartes, blendend schönes Teint.  
a. Sh. 30.- Überall zu haben!



**Hassia-Stiefel**

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,  
das Eleganteste,  
Solideste,  
Preiswürdigste.  
003

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.  
Niederl. d. Plakate kennt, erweh. von d. Fabrik zu ersehen. D. Katalog bei Angabe der Nr. zu gratis.



**AUTO-STAHLBOOTE.** UNVERSINKBAR - KEINE LÄNGSNÄHTE, Verschluss Motoren, Unterwasser-Ansaug, PAPE, Berlin, Schiffbauersaun 8.

Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und Handlung **Arthur Seyfarth** Köstritz, Deutschland.  
Welbekanntes Etablissement - gegründet 1894 - verlost sämtliche **Rasse-Hunde** - modernster edelster, abtammungsbekannt, Salou-Schönhäutchen u. g. g. Rassenmerkmale, Wuchs u. Schatzband sowie alle Arten Jagdhunde. Garantiert erstklassige Qualität. Export nach allen Weltteilen unter Garantie gesunder Ankunft zu jeder Jahreszeit. Preisliste franko. Illustr. Preisblatt Album mit Preisverzeichnis nebst Beschreibung d. Rassen M. 2. Das Interess. Werk. „Der Hund und seine Rassen, Zucht, Pflege, Dressur, Krankheiten“ etc. liefert gratis vieler europäischer Hote. Prämiert mit höchsten Auszeichnungen.

**CEDERLUND, GENUINE CALORIC PUNCH**

Echt schwedischer Punch, Genuinestein-alkohol, alleinig ohne Beimischung, hervorragender Kalte-Likör, Unberührt, Qualität. Sterile Auszeichnung. In d. Weinhandlung, sonst direkt v. Generaldepot d. Deutscher, Carl v. Freudenfeld, Lübeck.  
Der „Simplificimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zollbeamten-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.90 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 Mk., im Ausland 5.40 Mk.), pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 20 Mk., Post 22.40 Mk.). Die Liebhaberzahl, auf Quartale ganz hervorragend schöner Papier hergestellt, kostet für das Jahr 15 Mk. (bei direkter Zusendung in Halle versandt 19 Mk., im Ausland 22 Mk.). Für das ganze Jahr 50 Nummern (12 Hefen) 48 Mk. (bei direkter Zusendung 54 Mk., Post 60 Mk.). In Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 Pf., pro Quartal 3.40 Mk., pro Quartale 12.00 Mk., im Ausland 13.50 Mk., Post 15.00 Mk. (bei direkter Zusendung 18 Mk., Post 20.00 Mk.). In der Schweiz Preis pro Nummer 30 Pf., pro Quartal 3.00 Mk., im Ausland 3.50 Mk., Post 4.00 Mk. (bei direkter Zusendung 4.50 Mk., Post 5.00 Mk.). Annehm. der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

**Vervielfältigungs-Apparat Thuringia**

vervielfältigt alle, ein- und mehrfarbige Buchstaben, Kostenanschläge, Einladungen, Noten, Explikationen, Preislisten usw. 100 scharfe nicht rollende Abzüge, vom Original nicht zu unterscheiden. Gebrauchtschein sofort wieder benutzbar. Kein Hektogramm, tausendfach im Gebrauch. Druckkraft 2500 mm, mit allem Zubehör nur 180.-.  
Jahr Garantie  
Otto Hensch Sohn, Weimar 130d.

**Briefmarken** Preis gratis und franko. Joh. Fellner, Wien 1, Wipplingerstrasse 11.

**Dr. Kodj's Yohimbin-Tabletten**  
Flacon à 20, 50, 100 Tabl.  
M. 4.-, 9.-, 16.-  
Kerngesundtätigkeit in Form von: München: Schützenzooth., St. Anna-Appoth., Ludwigshafen: Nürnberg: Holtenauer-Ph., Berlin: Krause-Ph., Friedländer, 100, Victoria-Appoth., Friedländer, 100, Bellevue-Ph., Hohenheimer-Ph., Hamburg: Internat. Apoth. Neuer Wall 20; Hannover: Löwen-Ph.; Leipzig: Engel-Appoth.; Strassburg: E. v. Hirsch-Appoth., Prag H. v. Löwen-Ph.; Wien: W. v. Apoll, Dr. Fritz Koch, München 13, 100; 1. Nehmen Sie nur Marko Dr. Kodj's!

**COGNAC MACHOLL**  
VORZÜGLICHE MARKE  
DEUTSCHER COGNAC AUS FRANZÖS. WEINEN.

Die verehrlichen Leser werden erjucht, sich bei Bestellungen auf den „Simplificimus“ beziehen zu wollen.



René SIMAY 10

# CHAMPAGNE STRUB

Blankenhorn & Co.  
St. Ludwig <sup>1878</sup>



# Schmollis

(Zeichnung von Ernst Heitemann)



„Kenne mich du, sei mein Freund und befreundete redlich!“

(Schönung von Ludwig Rainer)



„Weißt du, da-da—das sollte ei—eigentlich ein Kniefall sein!“

## Wizzi

Von Bruno Wolfsgang

Wizzi ist eine echte Wienerin und dient als Stubenmädchen bei Baron Schönberg. Die Baronin ist etwas frohlockig und ein bißchen verblüfft, der Baron führt ein recht außerordentliches Leben. Wizzi tanzt für ihr Leben gern und liebt die Musik unendlich. Sie weint, wenn das „Verlorene Glück“ an ihre Tränenindrüsen fließt, sie jammert, wenn sie zum neuansehensrundsichtigen Nafe „Bin, mein Wabert“ hört. Sie hat eine feste Nase, keine hübsche Zähne und ganz merkwürdig fröhliche lauschende Augen. Und heute ist Mastenball.

Die Baronin hat Magarine und liegt im Bett. Der Herr Baron mußte zu seinem Zebauern einer äußerst mühsamen, politischen Abendmahlung beiwohnen. Alles ist ruhig. Das grüne Kleid der Gnädigen, das zum Dagen kommen soll, liegt da, die Ganslyst fradelt im ganzen Körper. Ein kurzes Gebanten — und nun ist der Wizzi einmal alle wach. Sie zieht das grüne Kleid der Baronin an, macht ihr ihre schöne Extracurriculär mit goldenem Band, nimmt Mantel und Sande und eilt mit Zweimeterstrich zum Ballsaal. Nein, ist das eine Pracht! Da Wizzi wird ganz schmad vor Wonne. An der Luft schweben Millionen Lichter in allen Farben. Dinten sieht man Palmen, umgebene Spiegel, Teppiche, Goldschleif, und wech ein Wähler! Der erste wimmelt eine natürliche Welt mit sonderbaren Nasen, großen, kleinen, dünnen; alles dreht sich, wiebelt, tollt, kackst, freischt. In den Logen sitzen Frauen und Fürsten mit weißen Dämen. Überall stehen und gehen elegante Herren im Frack oder Besrock mit oder ohne Zylinder, die Hände vornehm in den Hosentaschen oder ein Zigarillobüchchen schweigend, mit dem sie den Nasen auf den defolletierten Naden klopfen.

Wizzi atmet all diese Pracht von Menschen und Dingen ein. Sie kann kaum Atem holen; denn das Kleid der mageren Baronin spannt ein wenig über die Brust.

Ein junger Kavaliar macht eine tiefe Verbeugung und sagt:

„Oh, Göttin der Schönheit, darf ich bitten?“

Wizzi ist fast zu Boden gerührt über so viel Höflichkeit und sagt:

„Aber bitte, natürlich.“

„Sie liegt ihm in den Arm, und nun weiß sie nichts mehr von der Welt; ihr Körper ist zur schwingenden Gaitte geworden, auf welcher der Luftstoß seinen himmlischen Wähler trichter. Sie tanzt gleichmäßig, verhält sich wie ein Stein, und gibt einem Eindruck von Bewunderern hinter sich her. Die Herren blicken ihr um sie. Sie liegt an einem Arm in den anderen, sie weiß nicht, mit wem sie tanzt. Es ist ihr auch ganz egal. Gänser lind nur das Mittel zum Tanz. Und Gänser ist das Sinnlichste auf Erden.“

So geht es bis zur Pause. Die Musik schneit. Wizzi wagt in ihrer Verwirrung, in ihrem lünten Arme hängt ein Ceufant, rechts ein Zivilist. Der Herr tanzt ein Soretien in natürlichen Sprüngen und fächelt ihr Kühlung zu. Zwei Clowns hocken mit ihren langen Nasen wie Kampföhne aufeinander los und fressen in um den nächsten Platz an ihrer Seite. Nächstwärts tragen schmiedeliche Krieger, Indianer und Naufangstörer ihre Schleppe. Wie eine Königin zieht sie mit ihrem Gefolge ins Weltbild. Sie nimmt auf einen rotantenen Frontalplan, eng umschirt von ihren Anbetern. Eine Hand hält für einen Champagnerfeld vor die Nase. Sie leert ihn auf einen Zug und ruft mit lautenen Augen: „Gervus, alle miteinander!“ Besetztzeit läßt der Ober eine ganze Salbe von Pflöpfen knallen und schreit: „Sech Wizzi!“ Die Besetzung schmilzt immer höher.

Sie drängen sich immer enger zusammen. Wizzi liegt einer auf den Knien und bittet um ein Küßchen. Nur ein ganz kleines.

Wizzi hat ein gutes Herz, und sagt:

„Da meinetwegen. Da halt.“

Der Kuh wirkt wie ein Funken im Pulverfaß, Jeder will einen Kuh, und Wizzi, nimmt sich einen. Vergeblich frucht Mann: „Nur ruhig, meine Herren.“

„Es kommt lieber dran.“ Umfunkt. Die Reederer füttern wie ein Bienefform über sie her, bittend, bettelnd, mit gebippen Lippen, an die جوانا Deforen. Es ist doch ein hübschen zu viel. Wizzi ist in Gefahr zu erstickten. Sie bekommt wirtlich Angst und möchte fliehen, wenn sie nur einen Augenblick den Mund frei hätte.

Da lenket Gott den Wetter in der höchsten Not. Ein großer, schlanter Herr tritt ein. Es ist Baron Schönberg. Wizzi stampelt die Zudringlichsten von sich, richtet sich mit Fußstet auf einen Krast auf, zeigt auf den Baron und ruft, einer stolischen Eingebung folgend:

„Im Gottes willen, da kommt mein Mann.“

Der Ausdruck „mein Mann“ wirkt immer wie eine Feuerpeile. Der Schwarm zerfällt sich. Wizzi bleibt allein mit dem erlantenen Baron.

Er nimmt das Monotel ein und mußert das Kleid. Wizzi nickte nur Schwam verfluchen.

„Sind E nicht böse, gnädiger Herr“, haucht sie. Der Baron tritt näher und lächelt:

„Wehe Baronin, ich finde Ihre Toilette entliegend.“

Wizzi weiß nicht recht, was das bedeutet, und entgegen vorhöflich fötelierend:

„Der Baron gibt ihr einen leichten Klapsps auf die Wangen.“

„Wehe Scham, man soll die Frau nicht an die Wangen klopfen. Du sollst dich in mein Frack nennen. Nun sollst du's heute bleiben. Wie geben souperen.“

Der Wizzi wird's ganz schmunnerlich. Sie hat noch nie mit einem echten Baron souperiert.

Sie flüstert: „Aber Herr Baron.“

„Sag Du zu mir. Ich bin jetzt dein Mann.“

Jetzt ist die Wizzi wieder obenau. Sie steckt die Nase recht nobel in die Luft: „Alle gut, lieber Schaad.“ Genau so sagt es immer die Baronin. Sie macht zur frengsten Behingung, daß der Baron sie ganz genau so behandeln mußte wie seine Frau.

Sie nehmen in einer Lage Platz. Der Baron muß gelang sein. Darnach stehen die Hand füßen, Haarnadeln befestigen, Semeln herüberreichen, einfechten und Konveneration machen. Sie leant so recht fast in ihrer Ede und läßt die Hand nachlässig aber bei Konvention hängen.

„Ain, lieber Schaad, ich tance nicht. Das ist mir zu ordinär.“ Der Schwamperer ist nicht lädel, aber der unferge feimende Witz, der er andeutet, ist nicht, daß die Gräfin Eborn eine dumme Person ist —

Schad, reich mir dies. Schaad, reich mir dies — Wizzi plaudert unmaßhörlich. Der Baron läßt und verlorst sich über die Witzchen.

„A ist das wirtlich ganz genau so wie bei der Frau Baronin?“

„Baron?“

„Der Baron wird immer ärztlicher und begründet dies damit, daß er es zu Hause so gewohnt sei. Wizzi zieht das ein und läßt ihn gebären.

Schließlich wird es spät. Der Keller steht in ergiebiger Stellung da. Der Baron nimmt einen blauen Schein aus der Westentasche und macht die Kanallersandbewegung; Schon gut. Das ist herrlich. Wizzi fest einen bedummligen Miene auf und blüht Baronin bis zum letzten Augenblick.

Sie steigen in den Wagen und fahren nach Hause wie Mann und Frau. Sie steigen die Schritte empor. Da macht der Baron etwas Gefühnes. Er zieht die Stiefel aus, bedeutet der Wizzi, daß sie nicht reden solle, und sperrt leise auf. Sie ist noch wie die Dornis, die Baronin nicht von ihrer Seite, und nun stehen sie beide im Dienstentämmerden.

Wizzi ist verwirrt. Sie flüstert:

„Aber jetzt, Herr Baron.“

„Quast“, sagt der Baron, ganz wie ein wirtlicher Gehemne. „Ich bin dein Mann und bleibe es.“

Er stellt die Hände reißt und umarmt Wizzi. Sie wehrt sich schwach:

„Und ist das wirtlich genau fo...?“

„Genau fo“, läßt der Baron.

Wizzi taumelt an seine Brust und flüstert: „Schaad, was soll du?“

Im Morgenrauchen betritt Baron Schönberg das Schlafzimmer. Die Baronin erwidert:

„Aber das, Baron. Wie bist du es?“

„Drei Uhr. Die politischen Kommissionen sind immer endlos. Ich bin sehr müde. Gute Nacht, mein Kind.“

Er trägt die Baronin flüchtig auf die Eitrine und schlüft sofort ein. Drüben aber träumt die selige Wizzi, wie gut es ad, die Baroninnen haben.

## Das Ensemble

Weißes Rad und weißer Himmel. Eine schwarze Dame flarren aus dem Schirme an Großbrand.

Wäßigen gibt ein lahmmer Schimmel. Einen grünen Wandkerlaren lieber vermeiden. Wohl.

Waiselstisch führt die Haupt. Einflußreicher Engelzähne. Mit der schönsten Damendand Pierrette-Columbine.

Hinterdrain heißt im Geheiß. Auf phantastisch schmanenen Weinen ein verlottertes Serelet.

Pantolon, betneipt und weise, Wässing, oben es zu feheinen, Saramagos sein.

Don erlangen Stub n'eräubend. Lind im fabeln Palast.

Hygastisch, genant und elend, Veres räumen Pierret.

Schneidert

## Lieber Simplicissimus!

Der berühmte Professor X. befindet sich auf einem Hausbau. Er verwechselt, kommt nach einiger Zeit wieder und nähert sich einigen Damen, um an ihrer Konversation teilzunehmen. Sie sehen ihn an, erörten und erörtern flüchtiglich die Hand.

Er ist erkannt, nähert sich einer älteren Dame und unterhält sich mit dieser. „Nichtlich sieht sie ihn empört von oben bis unten an, sagt: „Schämlos!“ und läßt ihn verzeihen.“

Er sieht weiter; aber wo es auch erstickt, Erörten und unterdrücktes Köchern der Damen, leises und lautes Gelächter der Herren. Endlich muß sich ihm der Dornstachel in den Arm stechen, um den Arm und sagt: „Wehe Weibe!“

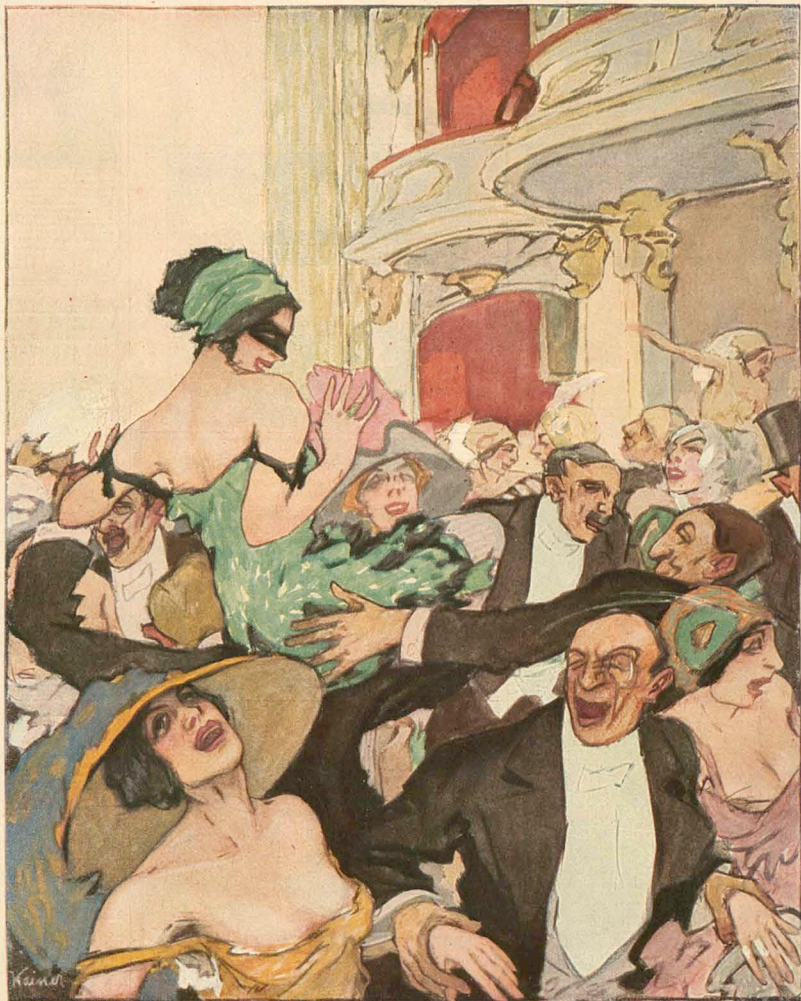
Er trägt den Arm und stellt und holen. Sie sich dafür ihren Chapeau-claque.

Ein Student erbat ein Falschingsambalg Verhuf von seiner alten, gelben, krumm verbeugten Schwelger. Sie hatte sich nicht angemeldet, kommt früh morgens in der Univeritätsstadt an und eilt fogle hoch der Wohnung ihres Bruders.

Sie fragt die Schwester, was sie nicht nach ihm, aber diese erwidert kurz: „Sie haben wohl was vergessen, Fräulein.“

# Bal paré

(Zeichnung von Lubowig Rathner)



Alter Trottel, hast im Taschert  
Necht viel Geld auch eingesteckt?  
Zahl' für deine Freud' a Flaschert  
Und für meine Freund' an Sekt!

# Im Theater, Konzert

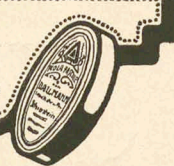
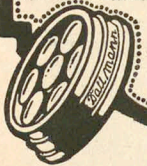
auf Bühnen, bei Examens, wichtigen Sitzungen und Konferenzen eine angenehme Erfrischung und Anregung durch die

**Echten KOLA-**

Pastillen

**Marke: Dallmann.**

Sie verliehen einen klaren Kopf, Elastizität des Gedächtnisses, Genussfähigkeit und Schutz vor Kopfschmerzen. Schmeckt 1 Mark in Apotheken, Ausdrücklich Marke Dallmann verlangen! Best nicht als 20 Jahren von Angehörigen aller Stände, aller Berufe mit Begehrtheit als unerschütterliche Hausmittel empfohlen.



Sieben erziehen Sie 8 Aelchen (28-30 Tausend von) **CLARISSA.**

Aus dunklen Häusern Belgiens

Nach von hause Originel von Alex. Spillinger, mit einer Einleitung v. Dr. C. De Weert in der Preis: brosch. M. 1.20, geb. M. 1.50.



Dieses Aelchen erziehende Buch, das von der ersten dunklen Phase ansetzt, bis gesprochen hat, verhilft die von der Dunkelheit, eines warmen Mütterchen und kindlichen, eines warmen Mütterchen in den schmutzigen Gesellschaft der Mütter, den physischen Substanten Mütterchen und Frauen, lässt diese Buch. Euren Tadeln kann der physische Substanten Mütterchen sein! Zu beziehen durch alle guten Buchhandlungen wie auch von Verlag Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 107.

**Zu Hauskuren**

**Kronen Quelle**

Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-Beschwerden, Zucker, Katarhe. Broschüren gratis.

Adresse: „Kronenquelle, Bad Balnarrn.“

**Leitz**

**Prismen-Fernrohre**

4x Vergrößerung M. 90.-  
6x Vergrößerung M. 100.- bis 115.-  
8x Vergrößerung M. 120.- bis 135.-

Zu beziehen durch alle besseren optischen Handlungen oder direkt von

**E. LEITZ WETZLAR.**

**Erfolg glänzend!**

**Wirkung ausgezeichnet!**

so lauten die Urteile über Apotheker Ringler's

**Gallenstein-Kur Cholithon.**

Broschüre durch Apotheker Ringler, Nürnberg-S.

**MORPHIUM**

Hierin etc. Entziehung mildester Art absolut zweifelslos Nur 20 Gläser, Gegr. 1895, Vornehm. Sanatorium für Entwöhnung, Nerven u. Schlaflose. Preis: 50 Pf. Zwanglos Entwöhnen v.

**ALKOHOL**

**Hotel u. Pension Riessersee**

Station Garmisch 800 m erster Wintersportplatz im herrlichen Hochschneegebiet. Bes. Josef Buchwieser's Wwe & Söhne. Telefon 32.

**Indische Liebesgedichte**

sind unter dem Titel **Ritu Sanhara**

zum Preise von M. 3.-, brosch. und M. 4.50 statt gebunden soeben im Verlag von **Walden Mörike in München** 23 erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Beigefügt ist die farbige Reproduktion der indischen Miniatur „Baladere“.

**HEINTZE & BLANCKERTZ**

Berlin

erste deutsche Schachblätter

**WINNENSPREIS-SCHACHBLÄTTER**

Preis: M. 1.95 u. 2.40 Mark

1895/96 u. 97/98

links oder rechts geschnitten

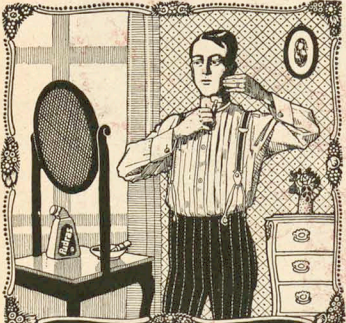
3 hochaktuelle Werke

**Russische Grausamkeit**

**Einsteu. Jektz.** Von Bernh. Stern. 297 Seit. in 12 Hlften. 6 Mk. 7.50 M.

**Die Grausamkeit.** Von H. Rau. 272 Seiten in 11 Hlften. 6 Mk. 7.50 M.

Ausführl. Prospekt alle kultur- u. literarischen Werke von v. fr. Bern. Landsberg, Berlin V. H. Buchhandlung, S. 11.



*Die Pfeife des 20ten Jahrhunderts*

ist die *Peterson's Patent Pfeife.*

Verkaufsstellen überall.

**Cäsar**

Detective Nürnberg

Blieschitz 26

nächst Fürherstr. tel. 231

Belgischer Entwerfer Omer Bodard gegen Ausgewählte Privatberats-Ausschüsse

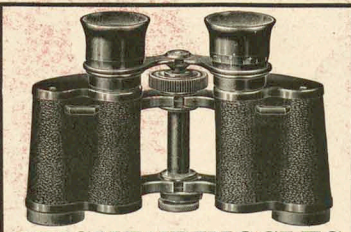
**Aldras**

das Rasierpulver der vornehmen Welt, ermöglicht ein schmerzloses und anfeisendes Rasieren auch des sprödesten Bartes und erhält die Klingen sehr lange scharf.

**Probeflasche 1 Mk**

Grosse Originalflasche (ca. 1/2 Jahr ausr.) 2 Mk

In einschlägigen Geschäften erhältlich, oder durch Vertriebsgesellschaft chem. techn. Neuheiten Dr. Schnell & Co. G. m. b. H. München.



**PRISMENBINOCLES**

für Reise, Jagd und Sport

illustrierte Liste No. 41 kostenlos

**Voigtländer & Sohn, A.-G.**

Braunschweig

**Den Verlags-Katalog 1894-1902**

liefern gratis sämtliche Buchhandlungen oder der Verlag von Albert Langen in München-S.

**Die Nacktheit** Beleuchtung

Ein solches Original, die art. Kunstwerke ganz fehlerlos sein konnten. Die Ausführung ist die denkbar herrlichste. Nichts, ist nicht das Bienenformel, im Kontext sind diese entzückenden Bilder, längst vorgefunden, und werden nach Verfahren unseres geringen Vorrats veranschaulicht hohe Liebhaberpreise dafür erzielt werden; denn diese Hlft ist ein köstliches Dokument zur Sittengeschichte des alten und modernen Frankreichs. Sie sind eine Zierde für jeden Salon, ein unverwundliches, angenehmes Unterhaltungs- für jedermann, der nicht an Frivolität leidet!

0 Schmeidler & Co., Berlin W., Hilowert 2481.

Es gibt kein konstitutionelles

**Syphilis.**

Ein Traktat für 2 Menschen: Selbst von Dr. med. u. chir. Josef Hermann, 30 Jahre k. k. Oberst & Syphilis Abt. 1 u. k. k. Oberstabs-Wundarzt von. Nach dem die Buch beschreiben, einen sehr seltenen Fall von Syphilis, der sich nicht ohne Rückfälle in 4 Jahren zu heilen ließ. Das Buch ist ein solches wertvoll. Anhang unentbehrlich. 2. Aufl. 60 Pf. in 10 Bänden. 1. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 2. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 3. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 4. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 5. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 6. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 7. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 8. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 9. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden. 10. Aufl. 1.00 Mk. in 10 Bänden.

**Ditt & Co., Leipzig 6**



„Bei Frau hat mir fünf Mark g'fchenkt, daß i' Obacht gib, daß er net aufwacht — sie is' betwilt mit an Streifer Weidfeerer beam.“

**DAS TEUFLISCHE  
IN DER KUNST**  
von Wilhelm Michel  
MIT 100 BILDERN

Anschaffung und Verbotenen, Bestialität, Wahnwitz und Tod haben von jeher die größten Künstler zur höchsten Darstellung gereizt. In der Spitz, das Trauen, der Triumph des Veressins und die Qualen der Hölle. Das Buch bietet das Schönste und Stärkste dieser Darstellungen in großem Format.

**Geheftet Mk. 1.80**  
gebunden Mk. 2.80  
R. PIPER & CO., Verlag, MÜNCHEN 23



**Nural auf dem Esstisch**

sollte nie fehlen, denn es wirkt ausgezeichnet bei schwachem Magen, schlechter Verdauung, altem, Schwacherzustand. Nural ist ein sehr wirksames Nähr-, Magenverdauungs- u. Kräftigungsmittel, hilft die Speise im Magen schnell verdauen, schafft daher regen Appetit, steigert das allgemeine Wohlbefinden und die Körperkräfte.

**Nural schmeckt vorzüglich — wie Ananaslimonade.**

Viele tausend Aerzte, die Nural seit 15 Jahren ergötzt haben, verordnen die Anwendung. Ein Esslöffel auf 1/2 Glas Wasser bei jeder Mahlzeit. Flaschen zu Mk. 3,00 und 1,50 in den Apotheken oder portofrei von den Fabrikanten **Klöwe & Co., Dresden M 485.**

Zu has durch alle Apotheken  
u. Mineralwasser-Handlungen

**Nieren- u. Blasenleiden**

Prüfung kostenlos durch „Fururil“  
Wildunger-Mineralquellen A.G.

sowie alle Stoffwechselstörungen werden durch eine Haustrinkkur mit grösstem Erfolge bekämpft.

**Wildunger  
Helenenquelle**

bei Nierenleiden, Harngries,  
Gicht, Stein, Eiweiss und Zucker.

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 40 Millionen Flaschen, das ist mehr als 1/10 des Gesamtverbrauchs der Wildunger Quellen.

Im eigenen Interesse achte man genau auf die Namen „Helenen- und Georg-Victorquelle“, da tatsächlicher Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstlichen, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

**Wildunger  
Georg-Victorquelle**

bei Blasenkatarrh und Frauenleiden.

**KESSLER-SEKT**



Kgl. Hoflieferanten.

Aelteste deutsche Sektellerei.

Gegründet 1826.

**G.C.KESSLER & CO. ESSLINGEN**



## Fastnachtsgeist

aus der Serie „Der Tanz“ von Luis Usabal, Berlin  
gezeichnet für Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

# Maskerade

(Zeichnung von H. Tudevich)



„Am liebsten ging ich so, wie ich jetzt bin: Hemd und Strümpfe.“ — „Sich, wenn du in dem Kostüm nur nicht zu bekannt wärst.“

# Ein Kompliment

(Zeichnung von H. Dubois)



„Kind, ich glaube, du hast noch eine große Vergangenheit vor dir!“